

GIB MIR EIN HÖRENDES HERZ.

(1 Könige 3,9)

HERZ

Was sagt der Hausverstand?
Lass mich mit
dem Herzen fühlen.

FIRMUNG

Diskussion über Gut und Böse
als Vorbereitung auf das
Taufversprechen

Erneuerung des Taufversprechens

Ein wesentlicher Teil der Firmung ist die Erneuerung des Taufversprechens. Obwohl dieser Teil so hohe Bedeutung hat, ist es nicht aufgrund der Fülle der tiefen Symbolsprache nicht ganz einfach, den Kern dieser Zeugnisse verständlich zu machen.

Die Bibelstelle kann anregen, sich mit der Unterscheidung von Gut und Böse auseinanderzusetzen. Salomo sagt:

„Gib mir ein hörendes Herz, damit ich dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden verstehe.“ 1 Könige 3,9

Ich widersage

„Widersagen“ ist ein Wort, das im allgemeinen Sprachgebrauch nicht mehr vorkommt. Was damit gemeint ist, wird deutlich, wenn man verschiedene Formulierungen ausprobiert: Ich distanziere mich... / Ich lehne ... ab. / Ich sage mich los...

(Aus: Miteinander durch dick und dünn – Firmpate/Firmpatin sein; Verlagsanstalt Tyrolia; Innsbruck 2014.)

Beim Taufversprechen geht es darum klar zu machen, dass man gegen das Böse und für das Gute ist und sein Leben so ausrichten will. Die Welt ist aber nicht nur Schwarz und Weiß, deshalb braucht es oft salomonische Weisheit um zu erkennen, was Gut und was Böse ist.

Es ist uns nicht möglich, im Kopf vor jeder Handlung und jeder Aussage alle Für und Wider durchzudenken. Wir können aber sehr wohl eine bestimmte Lebenshaltung für uns entwickeln, unser Herz „hörend“ machen.

Methode

Jedes der folgenden Sprichwörter hat einen wahren Kern, kann aber je nach Situation auch hemmen oder sogar zerstören. Die Firmlinge bekommen die Sprichwörter zu lesen. Gibt es welche, deren Bedeutung nicht bekannt ist? Die Firmlinge wählen jeweils einen oder mehrere Sätze aus.

Diskussion: Meine Lebenshaltung

Gemeinsam wird diskutiert in welchen Lebenssituationen diese Sätze gut und hilfreich oder schlecht und hinderlich sein können.

Welche Lebenshaltung möchten die Firmlinge gerne für sich wahrnehmen?

Gibt es ein Motto, unter das die Firmlinge ihr Leben stellen wollen?

Katholische Jugend
Riedgasse 9
6020 Innsbruck
www.dibk.at/jugend
0512-2230 4601



katholische jugend
DIÖZESE INNSBRUCK

FÄCHERBIBEL

SPRICHWÖRTER

Was du **HEUTE** kannst
besorgen, das verschiebe
nicht auf **MORGEN**.

Wer nichts wagt,
·tuuimæg styciu .ræp

Ich wasche meine
Hände in Unschuld.

Vertrauen ist gut,
kontrolle ist besser.

Wer zuletzt lacht,
lacht am besten

Den Seinen
gibt's der Herr
im Schlaf.

Mitleid bekommt man geschenkt,
Neid muss man sich verdienen.

Wenn zwei sich streiten,
FREUT sich der
DRIITTE

SPRICHWÖRTER

Eine Krähe hackt der
anderen keine Auge aus.

Wie du mir,
so ich dir

You Only Live Once

GELD

regiert die Welt.

Wer nicht HÖREN
will, muss FÜHLEN.

Die ehrlichen
sind immer
die dummen.

Wenn dich einer auf die
rechte Wange schlägt, dann
halt ihm auch die linke hin.

EINMAL
KEINMAL

Nach
mir
die
Sintflut.

Der Mensch denkt
·tɪkʷəl ɪtʰoŋ pun

Der Klügere
gibt nach.

Den Letzten
beißen
die Hunde.

Jeder ist sich
selbst
der nächste.

Die ehrlichen
sind immer
die dummen.

Allen Menschen
recht getan,
ist eine Kunst,
die niemand kann.

Bescheidenheit ist eine Zier,
doch **Weiter** kommt
man ohne ihr.

SPRICHWÖRTER

Geld stinkt nicht.

TRÄUME
sind
EINWÄHRS

Wer **AB** sagt, muss
auch sagen.

Ist der Ruf erst ruiniert,
lebt sich's gänzlich ungeniert.

Die
Zeit heilt
alle Wunden.

EHRlich
währt am längsten.

Eine Hand
wäscht die andere.

Erst die Arbeit,
dann das
VeRgNüGeN